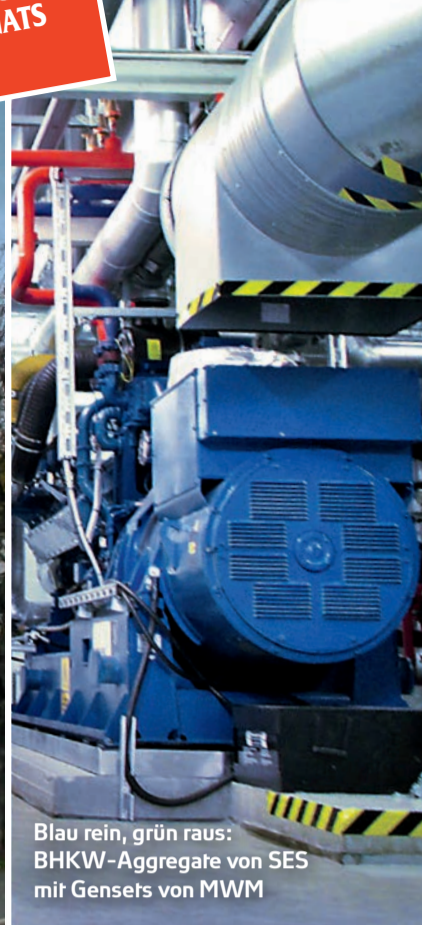


Zweiter Atem



Heizkraftwerk Pößneck-Ost: KWK-Förderung sichert wirtschaftlichen Betrieb



Blau rein, grün raus: BHKW-Aggregate von SES mit Gensets von MWM



Durch das offene Dach wurden die BHKW-Module im Heizkraftwerk Pößneck-Ost ausgetauscht

Mit zwei 800-kW-BHKW-Modulen von SES haben die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck ihr Heizkraftwerk Pößneck-Ost modernisiert. **VON JAN MÜHLSTEIN**

Die spektakulärste Phase des Umbaus fand Mitte August 2012 unter reger Beteiligung der Medien – einschließlich des privaten Regional-senders JenaTV – in Pößneck-Ost statt: Ein Kran holte über das geöffnete Dach des Heizhauses zunächst die beiden alten BHKW-Module heraus, um dann die neuen Aggregate einschweben zu lassen. Damit der Austausch in nur zwei Tagen abgeschlossen werden konnte, haben die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck, das Ingenieurbüro ETL Energietechnik Leipzig und der Berliner BHKW-Hersteller SES Energiesysteme einiges an Vorarbeit leisten müssen.

Die beiden ursprünglichen, erdgasbetriebenen BHKW-Anlagen, von der inzwischen zur GE Energy gehörenden Tiroler Firma Jenbacher geliefert, wurden im Heizkraftwerk Pößneck-Ost Anfang 1996 in Betrieb genommen. In den Jahren 2004 beziehungsweise 2005 wurden die Gasmotoren bei der fälligen großen Revision im Werk generalüberholt. Als 2011 mit der Projektplanung zur Modernisierung des Heizkraftwerkes begonnen wurde, waren die Maschinen also noch nicht am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Allerdings wurde die Beschaffung von Ersatzteilen schwieriger, die Instandhaltungskosten und die Ausfallzeiten stiegen außerdem an. Hinzu kam, dass durch die verbesserte Wärmedämmung der an das Fernwärmenetz angeschlossenen Gebäude der Verbrauch leicht zurückgegangen war. Deshalb konnten die beiden KWK-Anlagen, die je 950 kW thermischer und 736 kW elektrische Leistung hatten, nicht mehr so betrieben werden, dass sie die Erwartungen der Stadtwerke auf die jährlich erreichte Vollbenutzungsdanzahl erfüllten.

Höhere Stromleistung bei abgesenkter Wärmeleistung

Inzwischen sind im Markt BHKW-Module mit deutlich höheren Stromkennziffern verfügbar, so dass ein Austausch der Aggregate eine für die bessere Auslastung wünschenswerte Absenkung der thermischen Leistung und gleichzeitig eine Erhöhung

der elektrischen Leistung versprach. Begrenzende Faktoren für die Anfang 2012 erfolgte Ausschreibung der neuen BHKW waren die beiden vorhandenen 1 000-kVA-Trafos, über die der KWK-Strom in das Mittelspannungsnetz eingespeist wird und die maximal jeweils 800 kW auf der Niederspannungsseite aufnehmen können. Exakt diese elektrische Leistung haben bei einer Wärmeleistung von 849 kW die mit den Gasmotoren-Gensets TCG 2016 V16C der Mannheimer MWM ausgerüsteten BHKW-Module, für die die SES im April 2012 den Zuschlag erhalten hat. Dabei steigt der Stromwirkungsgrad der KWK-Anlage von vormals rund 35 auf nun 42 Prozent, gleichzeitig erhöht sich der Gesamtwirkungsgrad noch leicht auf 88 Prozent.

Um die Einbringung übers Dach zu vereinfachen, hat die SES für jedes Modul die zur Wärmeauskopplung nötigen Komponenten nicht wie sonst in einem Bauteil untergebracht, sondern auf vier Wärmegestelle aufgeteilt. Damit konnte die Anlage im Werk weitgehend vormontiert und getestet werden, was die Errichtung vor Ort

beschleunigt hat. Bereits im November 2012 waren alle Arbeiten, zu denen auch die Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung gehörte, abgeschlossen und die BHKW konnten ihren Betrieb wieder aufnehmen. Die bisherigen Betriebszahlen zeigen, dass die kalkulierte Auslastung von 6 000 bis 6 500 Vollbetriebsstunden im Jahr wohl erreicht wird.

KWK-Zuschlag für 30 000 Vollbetriebsstunden

In die Modernisierung des BHKW haben die Stadtwerke rund 1,2 Mio. Euro investiert. Da dies mehr als 50 Prozent der Kosten eines Neubaus ausmacht und die Anlage hocheffizient im Sinne der EEG-Richtlinie ist, sind die Voraussetzungen des KWK-Gesetzes für die Zahlung des Zuschlags von 2,4 Ct/kWh für die Dauer von 30 000 Vollbetriebsstunden erfüllt. Zumindest für diese Betriebsdauer, für die auch mit der SES ein Vollwartungsvertrag abgeschlossen wurde, ist damit selbst bei den gegenwärtig niedrigen Strommarktpreisen die Wirtschaftlichkeit des BHKW gesichert.

Ob künftig durch flexible Leistungsbereitstellung Zusatzlöse erwirtschaftet werden können, hängt auch von der Weiterentwicklung des Marktdesigns ab. Welche Änderungen in den Betriebsprozessen notwendig sind, um zum Beispiel den Regelenergiemarkt bedienen zu können, wird derzeit untersucht. Ein Pufferspeicher mit 250 m³ Wasservolumen, in dem die Wärmeerzeugung eines Moduls für zehn Stunden gespeichert werden kann, ist bereits vorhanden.

Ursprünglich gingen die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck davon aus, die ausgebauten Jenbacher-Aggregate auf einem anderen Standort weiter zu nutzen. Doch dies ist bei dem derzeitigen Stromerlös von unter 4 Ct/kWh ohne Förderung durch das KWK-Gesetz, die es nur bei Einsatz fabrikneuer Bauteile gibt, nicht wirtschaftlich.

Die Anlage auf einen Blick

Standort: Heizkraftwerk Pößneck-Ost
Betreiber: Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
Planer: ETL Energietechnik Leipzig GmbH
Besonderheit: Effizienzsteigerung durch BHKW-Modernisierung
Anlage: Ersatz von Altanlagen durch zwei BHKW-Module SES-HPC 800 N der SES Energiesysteme GmbH mit Gasmotoren-Gensets TCG 2016 V16C der MWM GmbH mit je 800 kW_{th} und 849 kW_{el}
Wirtschaftlichkeit: Modernisierungsinvestition 1,2 Mio. Euro, durch KWK-Zuschlag ist die Wirtschaftlichkeit für 30 000 Vollbetriebsstunden gesichert
Umweltschutz: spezifischer CO₂-Ausstoß des BHKW-Stroms 245 g/kWh (GuD-Benchmark 365 g/kWh_{el})
Auskunft: Steffen Hertwig, Tel. 0 36 41 / 68 84 17, steffen.hertwig@stadtwerke-jena.de
Kea Lehmborg, Tel. 0 30 / 31 90 07 35, presse@ses-energiesysteme.com

Trotzdem landen die BHKW-Module nicht auf dem Schrottplatz. Sie wurden inzwischen in die Niederlande verkauft, wo sie wieder Strom und Wärme produzieren werden. **E&M**



Kraft und Wärme koppeln heißt Kosten reduzieren

Mit über 20 Jahren Erfahrung und zahlreichen Referenzen realisieren wir hoch effiziente und umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplungsprojekte für Industrie- und Fernwärme-kunden - vom maßgeschneiderten Energiekonzept über die Finanzierung und den Bau der Anlage bis zum Betrieb. Senken auch Sie jetzt mit uns Ihre Energiekosten.

Mehr erfahren Sie telefonisch unter 089 1254 3333 und im Internet: www.eon-energy-projects.com

